

Grazer Volksblatt.

Diligite veritatem, filiam Dei. — Liebet die Wahrheit, die Tochter Gottes. (Pius P. IX.)

Beilage zu Nr. 47 des 'Grazer Volksblatt' vom 27. Februar 1898.

Vermischtes.

* (Dr. Karl May, Old 'Shatterhand' in Wien.) Dieser allerorts beliebte und vielbekannte Reiseschriftsteller wurde letzten Dienstag von Ihrer kaiserlichen Hoheit der Frau Erzherzogin Marie Theresie, im Beisein der Erzherzoginnen Maria Annunciata und Elisabeth, sowie der Kinder des Erzherzogs Otto und der hier weilenden Söhne des Herzogs Karl Theodor von Bayern in längerer Audienz empfangen und durch einen sehr ehrenvollen Empfang ausgezeichnet. Am Montag, nach Schluß des Unterhaltungsabends der Leo-Gesellschaft, begab sich Herr Dr. May in Begleitung des Barons Bittinghoff-Schell zum Faschingsabend des katholischen Handelscasinos, wo er in Gesellschaft seiner Frau Gemahlin längere Zeit in animiertester Stimmung verweilte und alle Anwesenden durch seine witz- und geistprühende Unterhaltung in gehobene Stimmung versetzte. Selbstverständlich ließen es die Versammelten nicht an Ovationen für den Helden des wilden Westens fehlen, welcher in launigem Couplet und Gedicht gefeiert wurde. Mittwoch abends fand sich Dr. May in einer ihm zu Ehren im 'Regensburger Hof' veranstalteten Zusammenkunft katholischer Männer ein, bei welcher sein von ihm gedichtetes und componirtes „Ave Maria“ vom Sängerkor 'Dreizehnlinden' in trefflicher Weise vorgetragen wurde, was einen tiefen Eindruck auf die ganze Versammlung machte. Die hohe Aristokratie zeichnete Dr. May wiederholt durch ehrende Einladungen aus, und hegt man in all diesen Kreisen wegen seines herzlich-schlichten Auftretens die größten Sympathien für ihn. Dr. May besuchte auch katholische Institute, und man kann sich den ungeheuren Jubel seiner jungen Freunde vorstellen, als er in deren Mitte weilte und selbst auf die naivste Frage keine Antwort schuldig blieb.